

Münster, 26. September 2015

P R E S S E M I T T E I L U N G

djbb bestätigt Präsidentin Ramona Pisal für eine dritte Amtsperiode und wählt weitere Bundesvorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Deutschen Juristinnenbundes e.V. (djbb) wählten Ramona Pisal, Vors. Richter am Oberlandesgericht, Brandenburg a.d.H., am 26. September 2015 in Münster mit überwältigender Mehrheit für eine dritte Amtsperiode zu ihrer Präsidentin. Sie hat das Amt seit 2011 inne. Rechtsanwältin Oriana Corzilius, Brüssel, und Dr. Afra Waterkamp, Vors. Richter am Finanzgericht, Dessau, wurden zu Vizepräsidentinnen bestimmt. Schatzmeisterin wurde Regierungsdirektorin Petra Lorenz, tätig in der Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg. Die rechtspolitische Arbeit des djbb wird von sechs Ständigen Kommissionen geleistet. Zu deren Vorsitzenden wurden gewählt:

- Prof. Dr. Heide Pfarr, Kassel: **Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht**
- Brigitte Meyer-Wehage, Direktorin des Amtsgerichts Brake: **Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften**
- Dagmar Freudenberg, Staatsanwältin, Leiterin der Fachstelle Opferschutz im Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover: **Kommission Strafrecht**
- Prof. Dr. Maria Wersig, Fachhochschule Dortmund: **Kommission Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich**
- Marion Eckertz-Höfer, Präsidentin des BVerwG i.R., Leipzig: **Kommission Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung**
- Sabine Overkämping, Ministerialrätin, Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg: **Kommission Europa- und Völkerrecht**

Dem Bundesvorstand gehören außerdem zwei Beisitzerinnen an, die für „Junge Juristinnen“ zuständig sind. Gewählt wurden Leonie Babst, Licenciée en Droit und Studentin an der Universität des Saarlandes, sowie Laura Klein, Jurastudentin an der Humboldt Universität zu Berlin.

Die Mitglieder des djbb dankten für jahrelange engagierte Arbeit den beiden bisherigen Vizepräsidentinnen Margarete Hofmann, Direktorin der Europäischen Kommission in Brüssel, und Eva Schübel, Bundesanwältin beim BGH in Karlsruhe, der bisherigen Schatzmeisterin Dr. Karin Kopp, LL.M., Oberregierungsrätin, Finanzamt München, und der bisherigen Beisitzerin Denise Cordes, Rechtsreferendarin am Landgericht Freiburg, die nicht mehr kandidiert hatten.

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. wurde 1948 in Dortmund gegründet und hat ca. 2.800 Mitglieder. Dazu zählen u.a. Ministerinnen und Senatorinnen, Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts und der obersten Gerichte des Bundes und der Länder sowie zahlreiche in leitenden Positionen tätige Frauen in Wirtschaft, Justiz, Verwaltung und Wissenschaft. Der Bundeskongress des djbb mit Mitgliederversammlung und Wahl des Bundesvorstands findet alle zwei Jahre statt.